

Steuererklärung- Berater oder Software?

Beitrag von „Nuki“ vom 10. Januar 2011 17:19

Ich habe die letzten Jahre einen Steuerberater bezahlt, aber ich habe mich über ihn irgendwie geärgert (er hat ewig gebraucht um meine Erklärung fertig zu machen, das war blöd) und überlege nun, ob ich mir das Geld für ihn nicht spare.

Wie macht Ihr Eure Erklärung?

Berater?

Lohnsteuerhilfe?

Software?

Was könnt Ihr empfehlen?

Vielen Dank schon mal. 

Liebe Grüße

Beitrag von „Schmeili“ vom 10. Januar 2011 17:23

Ich mache meine Steuererklärung mit dem WISO-Programm. Ich habe keinerlei Ahnung davon - aber mit der CD geht das gut. Die bietet sehr viele Hilfen und Erklärungen, sodass auch Laien mit dem Programm gut arbeiten können.

Beitrag von „Matula“ vom 10. Januar 2011 17:25

Ich nehm auch immer eine Software.

vergl. [hier](#)

Beitrag von „Susannea“ vom 10. Januar 2011 17:43

Zitat

Original von Schmeili

Ich mache meine Steuererklärung mit dem WISO-Programm.

Dem kann ich mich anschließen, allerdings habe ich durch das Programm und auch sonst doch einiges an Ahnung davon!

Beitrag von „Nuki“ vom 10. Januar 2011 17:50

Oh, die Pädagogensoftware klingt aber gut!

Ich glaube, die gönne ich mir auch mal. *Räusper*- kostet einen Bruchteil von dem, was der Beater genommen hat.

Mich interessieren aber natürlich auch noch andere Meinungen zu dem Thema. 

Beitrag von „tigerente303“ vom 10. Januar 2011 17:52

Ich habe es bisher auch immer mit WISO gemacht. Der Berater war mir ehrlich gesagt immer zu teuer, wobei ich jedes Jahr wieder überlege, ob ich es mir nicht einmal machen lasse, um zu wissen, ob es denn die Jahre über ganz ok war. Bisher habe ich immer recht viel bekommen. Ob das genügend war, weiß ich aber nicht.

Beitrag von „Moni82“ vom 10. Januar 2011 17:58

Ohne groß Werbung zu machen - seit 5 Jahren bin ich bei einem großen deutschen Lohnhilfverein... Und da sehr zufrieden. Die haben 1000 Sachen im Blick, an die ich nie denken würde. Und stehen mir das ganze Jahr über für alles rund um Steuer & Co. zur Verfügung. Die haben sogar für zwei Jahre rückwirkend Kindergeld durchgekriegt, als ich im Ref war...Ich geb meine Sachen ab und fertig.

Kostet mich knapp über 100 € im Jahr und der prognistizierte Betrag kam bisher auch immer an...

Grüße!

Beitrag von „KlassencLOWn“ vom 10. Januar 2011 18:01

Die Pädagogensoftware ist super, meine Kollegen kommen mit dem Berater auch nicht auf mehr als ich mit dem Programm

Beitrag von „Strubbel“ vom 10. Januar 2011 18:02

Ich mach es über einen Steuerberater, gut kostet Geld, aber er bekommt von mir alle (fast) unsortierten Unterlagen und bisher habe ich immer genug Geld zurück bekommen. Und zwar auf den Cent den ausgerechneten Betrag.

Beitrag von „KlassencLOWn“ vom 10. Januar 2011 18:08

Ja, ist bei der Software genauso, auch der Betrag stimmt genau, kommt halt einfach darauf an, ob es mir ein Tag wert ist, daran zu arbeiten oder nicht. Das meine ich nicht wertend, meine Putzfrau ist mir zum Beispiel das Geld wert, das Geld für den Steuerberater hingegen investiere ich lieber in einen Urlaub;) Also, Nuki, wenn du Zeit sparen willst, geh zum Berater, andernfalls ist das Programm Gold bzw. Geld wert!

Beitrag von „Susannea“ vom 10. Januar 2011 18:16

Zitat

Original von Moni82

Ohne groß Werbung zu machen - seit 5 Jahren bin ich bei einem großen deutschen Lohnhilfeverein... Und da sehr zufrieden. Die haben 1000 Sachen im Blick, an die ich nie denken würde. Und stehen mir das ganze Jahr über für alles rund um Steuer & Co. zur Verfügung. Die haben sogar für zwei Jahre rückwirkend Kindergeld durchgekriegt, als ich im Ref war...Ich geb meine Sachen ab und fertig.

Kostet mich knapp über 100 € im Jahr und der prognistizierte Betrag kam bisher auch immer an...

Grüße!

Die dürfen das aber bei vielen Einkommensarten nicht machen, hast du z.B. ein Gewerbe (oder einer der Eheleute), Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung o.ä. fällt der Verein schon aus.

Beitrag von „Nighthawk“ vom 10. Januar 2011 18:56

Wie schon ein paar andere hier: Mit dem WISO-Programm habe ich keine Schwierigkeiten und sogar noch was dazu gelernt 😊

Beitrag von „Mona L.“ vom 10. Januar 2011 19:05

Ich habe mal mit einer Software die Angaben ausgefüllt. Aber seit ca. 3 Jahren mache ich das einfach mit dem Elster Formular am Computer. Geht problemlos.

Beitrag von „Nuki“ vom 10. Januar 2011 19:46

Ich habe z. B. meine ganzen Arbeitsmittel usw., also was ich für die Arbeit alles gekauft habe, sowieso schon immer aufgelistet und alles geordnet abgeben. Ich denke dann ist es auch nicht mehr soooo viel Arbeit alles gleich alleine zu machen :tongue:

Beitrag von „Strubbel“ vom 10. Januar 2011 20:08

Oh Gott, bin ich hier die Einzige, die zu bequem ist, es selbst zu machen? 

Beitrag von „Klassenclown“ vom 10. Januar 2011 20:09

Musst du anders sehen: Vielleicht bist du auch die einzige Userin, die nicht zu geizig ist 

Beitrag von „Strubbel“ vom 10. Januar 2011 20:13

Aber dafür putze ich selbst! Die Putzfrau ist dann nämlich nicht mehr drin...oder ich muss mal fragen, ob ich sie auch absetzen könnte 

Beitrag von „Klassenclown“ vom 10. Januar 2011 20:18

Eben und jeder hat seinen Luxus verdient. Übrigens Arbeitszimmer putze ich auch selbst - da würde ich noch nicht mal die Putzfrau reinlassen 

Beitrag von „tigerente303“ vom 10. Januar 2011 20:23

....ich putze und WISOe! Mache wohl was falsch! 

Beitrag von „Strubbel“ vom 10. Januar 2011 20:24

Zitat

Original von tigerente303

....ich putze und WISOe! Mache wohl was falsch! 

Ist das Programm wohl doch nicht so gut 

Beitrag von „alias“ vom 10. Januar 2011 21:04

Zitat

Original von Strubbel

Ich mach es über einen Steuerberater, gut kostet Geld, aber er bekommt von mir alle (fast) unsortierten Unterlagen und bisher habe ich immer genug Geld zurück bekommen. Und zwar auf den Cent den ausgerechneten Betrag.

Der Steuerberater kann die Erklärung aber nur mit den Belegen machen, die du ihm lieferst. Wenn man sich in die Materie einliest, findet man Belege und Möglichkeiten, an die man zunächst nicht gedacht hätte.

Ich gebe meine Belege "unsortiert" in eine Exceltable ein - in Anführungszeichen deshalb, weil ich nur nach Rubriken und nicht nach Datum sortiere.

Rubriken sind:

- Sonderausgaben (Krankenversicherung, Spenden, Versicherungen,...)
- Anlage Kp (Kapital - Zinserträge/Schulden)
- Arbeitszimmer (Möbel, Reinigung, Abschreibung, laufende Kosten f. Heizung, Strom, Wasser)
- Arbeitsmittel aus Abschreibung (PC, Lap, Drucker)
- Werbungskosten (Bücher, Zeitschriften, Bleistifte, Tintenpatronen, Ordner, DVD für Datensicherung, Papier... plus Fahrtkosten für den Einkauf- falls ich deswegen extra fahren musste, Porto für Schreiben ans Landesamt)
- Fortbildungskosten (Fahrtkosten, Verpflegungspauschale, Kopierkosten, abzüglich der Erstattung vom Schulamt)
- Handwerkerrechnungen (den Stundenlohnanteil kann man ebenfalls absetzen)

Das läppert sich. Mein Stundenlohn kann sich sehen lassen.

Beitrag von „Susannea“ vom 10. Januar 2011 23:34

Zitat

Original von Strubbel

Aber dafür putze ich selbst! Die Putzfrau ist dann nämlich nicht mehr drin...oder ich muss mal fragen, ob ich sie auch absetzen könnte 

Kannst du! Haushaltsnahe Dienstleistungen.

Beitrag von „Dalyna“ vom 11. Januar 2011 15:54

Da ich zwischendrin noch eine selbständige Tätigkeit hatte und das zu Komplikationen geführt hat, die mich bei Selbsterstellung zu einer Nachzahlung und bei Überprüfung durch einen befreundeten Steuerberater zu einer Erstattung geführt haben, lass ich das Teil jetzt vom Steuerberater machen.

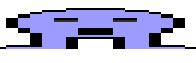
Und die Putzfrau werd ich mir demnächst auch leisten 

Beitrag von „Strubbel“ vom 11. Januar 2011 20:25

Zitat

Original von Susannea

Kannst du! Haushaltsnahe Dienstleistungen.

Aber dafür bräuchte ich wieder einen Berater 

Dalyna: Auf die Art bin ich auch beim Steuerberater gelandet und halt (zufrieden) geblieben.

Beitrag von „Klassenclown“ vom 11. Januar 2011 22:17

Man muss sich schon einarbeiten, wenn man auch selbst mit Programm viel herausholen will. Bei dem Pädagogenprogramm ist viel gutes und verständliches Material dabei, viele Verweise auf Gesetze usw. Aber man muss Spaß dabei haben, sich da einzulesen, ansonsten ist der Berater sicher besser.

Beitrag von „Nuki“ vom 12. Januar 2011 16:37

Spaß ist sehr relativ, würde ich sagen. 😊

Wie vieles macht schon keinen Spaß und man muss es trotzdem machen (Aufsätze nachgucken z. B.). Aber ich glaube, ich probiere es auch mal mit der Pädagogensoftware.

Kann man die neue Steuererklärung schon abgeben obwohl die alte noch nicht komplett bearbeitet wurde? Dadurch dass es der Steuerberater gemacht hat, gab es ja keine Fristen und ich fand der hat total gebummelt.

Beitrag von „Schmeili“ vom 12. Januar 2011 16:58

Klar, du kannst jederzeit deine Steuererklärung abgeben-brauchst halt nur alle Unterlagen. (Ist ja nicht wie bei Klassenarbeiten, wo der Finanzbeamte aus den Fehlern der vorhergehenden Erklärung noch lernen muss. 😊 :D)